



# Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland  
– Sonderausgabe Zwei Tagungen –

— März 2022 —

# Grußwort des Botschafters



**Liebe Leserinnen und Leser,**

der Nationale Volkskongress (NVK) und die Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (PKKCV) gehören zu den wichtigsten politischen Veranstaltungen des Jahres. Die „Zwei Tagungen“, wie wir sie nennen, gelten im Westen als ein Beobachtungsfenster für Chinas Entwicklungspfad und der Funktionsweise seiner Volksdemokratie. Sie ziehen jedes Jahr weltweit Aufmerksamkeit auf sich.

Was aber macht die zwei Tagungen in diesem Jahr so besonders? Es wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Mit dieser Sonderausgabe wollen wir Sie über diese wegweisenden Beschlüsse informieren.

Erstens: Wirtschaft. Wie wird die Zentralregierung angesichts der immer noch durch die Pandemie gestörten Weltwirtschaft ihr Wachstumsziel von 5,5 % erreichen und eine qualitativ hochwertige Entwicklung sicherstellen? Die Antworten finden sich im Tätigkeitsbericht der Regierung, der sowohl als Rechenschaftsbericht als auch als Fahrplan fungiert.

Zweites: Grüne Entwicklung. Energiesicherheit, Industrie und Lebensmittelversorgung werden mit einem ökologisch vertretbaren Ansatz gewährleistet.

Drittens: Stabilität. Regierungsvertreter auf allen Ebenen sind gefordert, sich gleichermaßen für die Sicherung des Lebensunterhalts und die sozialen Interessen aller gesellschaftlichen Gruppen einzusetzen.

Die Chancen, die der dynamische Markt Chinas bietet, werden die Weltwirtschaft weiter ankurbeln. Wir werden den Weg der Reform und Öffnung weiter gehen und weiter zur Wiederbelebung der Weltwirtschaft beitragen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Mit den besten Grüßen,

Wu Ken

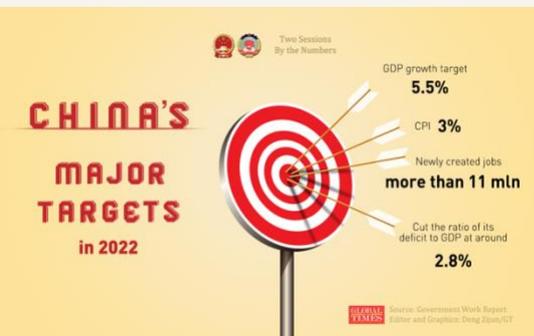
Botschafter Chinas in Deutschland



## **Tätigkeitsbericht der Regierung für 2022**

Am 12. März erschien der Tätigkeitsbericht der Regierung. Er enthält eine Rubrik „Rückblick auf 2021“ und eine Rubrik „allgemeine Anforderungen und politische Ausrichtung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Jahr 2022“. Von großem Interesse ist die dritte Rubrik mit den „Aufgaben der chinesischen Regierung für 2022“: Zu den wichtigsten dabei gehören das BIP-Ziel von 5,5 %, Steuervergünstigungen, Stabilisierungsmaßnahmen der Regierung, Maßnahmen zur Ankurbelung von Investitionen und Konsum, staatliche Ausgabenpläne, Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, COVID-19-Präventionsmaßnahmen, Klima- und Umweltpolitik sowie Maßnahmen zur Altenpflege und Kinderbetreuung. Der Bericht informiert darüber, wie die chinesische Regierung auf die postpandemischen Herausforderungen und geopolitischen Spannungen reagiert.

### **Zum vollständigen Tätigkeitsbericht**



## **Premier Li Keqiang auf Pressekonferenz**

Auf einer Pressekonferenz am 11. März nach dem Abschluss der 5. Sitzung des 13. NVKs beantwortete Li Keqiang 13 Fragen, die verschiedene wirtschaftliche Themen wie das diesjährige BIP-Ziel, die Beschäftigung, den allgemeinen Wohlstand und neue Steuersenkungen betrafen. Experten hoben hervor, dass die Antworten des Premiers eine „menschenzentrierte“ Denkweise bei der Gestaltung der Wirtschaftspolitik erkennen ließen, da er nicht nur zahlreiche Fragen zum Lebensunterhalt beantwortete und den Begriff „Lebensunterhalt des Volkes“ mehr als 10 Mal erwähnte, sondern auch betonte, dass China die Wirtschaftspolitik auf der Grundlage der Bedürfnisse des Lebensunterhalts gestalten werde. Er ging auch auf Fragen zur Corona, Taiwan, Hongkong und die internationalen Beziehungen ein.

### **Zur vollständigen Abschrift der Pressekonferenz**



# Chinas Außenpolitik

Auf einer Pressekonferenz am 7. März 2022 während der 5. Sitzung des 13. NVKs beantwortete Staatsrat und Außenminister Wang Yi Fragen der internationalen Presse zur chinesischen Außenpolitik. Hier eine Zusammenfassung:

[Link zur vollständigen Pressekonferenz.](#)

## Besteht die Gefahr der Spaltung und eines neuen Kalten Krieges?

In einer Welt mit tiefgreifenden Veränderungen zeigen sich Hegemoniebestrebungen und Blockbildung wie in Zeiten des Kalten Krieges. Das führt zu Instabilität und Spaltung. China sieht den Weg aus der Konfrontation in der Verstärkung der Zusammenarbeit unter dem Banner des Multilateralismus. Staatspräsident Xi Jinping verwendet stets das Bild von einem großen Schiff, das Stürme besser übersteht als 190 kleine Boote. Die Grundlage für jegliches Zusammenleben der Länder und Menschen sind Frieden und Sicherheit. Konflikte müssen durch Dialog beigelegt werden und für die internationalen Beziehungen gelten die Normen der UN-Charta. China erteilt dem Protektionismus eine klare Absage und steht für Offenheit, fairen Handel und Kooperation bei globalen Herausforderungen.



## Was tut China in der Ukraine-Frage?

China hat in der Ukraine-Frage eine objektive und unparteiische Haltung eingenommen. Die Situation ist komplex und sollte nicht verschärft werden. Bei der Lösung der Krise müssen die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen eingehalten sowie die Souveränität aller Länder und die Sicherheitsinteressen beider Parteien respektiert werden. Streitigkeiten sollten durch Verhandlungen geklärt werden. Staatspräsident Xi Jinping hat in einem Telefonat mit Wladimir Putin Friedensgespräche befürwortet. Zur Abwendung einer humanitären Katastrophe hat China eine Sechs-Punkte Initiative vorgeschlagen, um den Schutz der Zivilbevölkerung und Hilfsmaßnahmen zu gewährleisten. Die chinesische Rotkreuzgesellschaft brachte Hilfsgüter in die Ukraine.



## Die USA intensivieren den Wettbewerb mit China. Gibt das Anlass zur Besorgnis um die bilateralen Beziehungen?

Trotz ihrer Zusicherung, dass sie weder einen neuen Kalten Krieg noch eine Konfrontation anstreben, haben die USA China immer wieder provoziert und einem Nullsummen-Wettbewerb angestrebt. Derlei Störmanöver belasten nicht nur die bilateralen Beziehungen, sondern untergraben auch den internationalen Frieden. China ist der Auffassung, dass der richtige Weg in einer globalisierten Welt über eine Win-Win Zusammenarbeit und eine Kooperation im Geiste des Kommuniqués von Shanghai führt.

## Gibt es äußere Einwirkungen auf die chinesisch-europäischen Beziehungen?

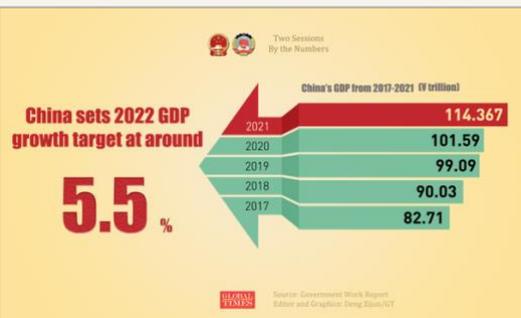
Die chinesisch-europäischen Beziehungen hängen nicht von einer dritten Partei ab und werden von keiner Wendung der Ereignisse beeinflusst. Sie sind stabil, krisenerprobt und für beide Seiten nutzbringend. Sie bringen Stabilität in einer instabilen Welt. Daran können auch Narrative von einer „chinesischen Bedrohung“ oder China als „Systemrivalen“ nichts ändern. Wir betrachten die Beziehungen zu Europa aus einer langfristigen strategischen Perspektive und sind weiterhin am Ausbau der Synergien und Kooperationen interessiert.

## Fortschritte bei der Umsetzung der Globalen Entwicklungsinitiative (GDI)

Die GDI ist wie die BRI eine weitere wichtige Initiative von China zur globalen Zusammenarbeit in der nachhaltigen Entwicklungspolitik. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt, setzt auf Synergien und den Privatsektor, geht auf die Bedürfnisse aller Parteien ein, strebt nach einer Verringerung des Nord-Süd-Gefälles und hat die Umsetzung der Agenda 2030 als Hauptziel. Im Januar 2022 nahmen 100 Länder und 20 internationale Organisationen an der Gründung des GDI-Freundeskreises im UN-Hauptquartier teil.



## Tätigkeitsbericht der Regierung steckt die Ziele für das Jahr 2022



China hat ein Wachstumsziel von rund 5,5 Prozent für seine Wirtschaft im Jahr 2022 festgelegt und damit die Marktprognosen übertroffen. Damit spielt China weiterhin eine Schlüsselrolle bei der globalen Erholung. Vor allem aber spiegelt das die Zuversicht der Zentralregierung wider, trotz des Abwärtsdrucks im In- und Ausland ein stabiles Wachstum in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt aufrechterhalten zu können. Insgesamt bleiben die Grundprinzipien des langfristigen Wirtschaftswachstums in China unverändert und die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren innerhalb einer angemessenen Bandbreite. Die Defizitquote wurde auf 2,8 Prozent festgelegt, womit sich die Zentralregierung Spielraum für weitere fiskalische Maßnahmen wie Steuersenkungen zur wirtschaftlichen Belebung gelassen hat.

### Zur graphischen Zusammenfassung

### Ein stabiler Arbeitsmarkt hat Vorrang

Zu den Prioritäten der Zentralregierung gehört die Stabilisierung der Unternehmen und des Arbeitsmarktes sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Inland. Um das zu erreichen, sollen die Politik der Erstbeschäftigung fortgesetzt, finanzielle Unterstützung gewährt, Einstellungsanreize besonders für KMUs und Selbständige gesetzt sowie die Steuer und Finanzpolitik verbessert werden. Ein mit 100 Milliarden Yuan (15,8 Milliarden US-Dollar) ausgestatteter Arbeitslosenversicherungsfonds soll u.a. für die Unterstützung von Hochschulabsolventen und Wanderarbeitern sowie für die Befreiung der Unternehmen von Abgaben eingesetzt werden. Im Gespräch ist auch eine Plattform für flexible Beschäftigung. Ziel ist in städtischen Gebieten 11 Millionen neuen Arbeitsplätzen zu schaffen und die Arbeitslosenquote unter 5,5 % zu halten.

### Hier lesen Sie mehr dazu.





## **China engagiert sich für grüne Entwicklung**

In China boomt die Entwicklung des Windenergiesektors. Das trägt dazu bei, das ehrgeizige Ziel, den Höhepunkt der CO<sub>2</sub>-Emissionen vor 2030 zu erreichen und vor 2060 kohlenstoffneutral zu werden. Die installierte Kapazität der Windenergie in China wurde in den letzten 10 Jahren vervierfacht und hat 300,15 Millionen Kilowatt erreicht. China wurde zum weltweit größten Hersteller von Windenergieanlagen sowie zum wichtigsten Exporteur von Windturbinen. Das ist Teil von Chinas ökologischem Gesamtkonzept. Umweltschutz und Förderung eines grünen Wachstums war einer der Schwerpunkte des aktuellen Tätigkeitsberichts der Regierung. Ressourcen- und Umweltschutz sind im Artikel 9 des chinesischen Zivilgesetzbuches verankert und industrielle Produktion wird dementsprechend kontrolliert.

**Hier finden Sie weitere Informationen.**

## **Mehr Unterstützung für Unternehmen in Schwierigkeiten gefordert**

China muss sich verstärkt darum bemühen, Kosten und Belastungen für Unternehmen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, weiter zu senken. Das fordert auch der Tätigkeitsbericht der Regierung für das Jahr 2022. Mit solchen Erleichterungsmaßnahmen soll die chinesische Wirtschaft belebt und eine stabile Grundlage für eine anhaltende solide Wirtschaftsleistung geschaffen werden. Vor allem exportorientierte und damit von Protektionismus sowie von der Preissteigerung der Rohstoffe betroffene Privatunternehmen stünden derzeit vor Problemen. Ihnen kommt das geforderte Paket von Steuer- und Gebührensenkungen besonders zugute. Hier seien die zuständigen regionalen Behörden vor Ort zu schnellem Handeln aufgefordert. Es müssten aber auch Lieferketten konsolidiert und rationalisiert werden.

**Lesen Sie mehr dazu hier.**



# Verschiedenes

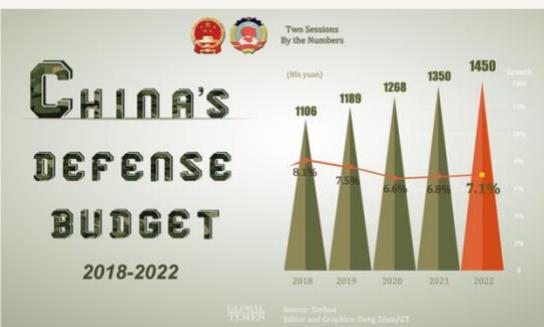
## Politischer Berater widerspricht Aussagen, wonach das Konzept „ein Land, zwei Systeme“ in Hongkong gescheitert sei



Vor 25 Jahren kehrte Hongkong zurück nach China. Westliche Medien haben seitdem immer wieder behauptet, dass das Konzept „ein Land, zwei Systeme“ nicht funktioniert habe oder instabil sei. Dem widerspricht Kenneth Fok Kai-kong, Mitglied des Nationalen Komitees der PKKCV und des Legislativrats der Sonderverwaltungszone Hongkong in einem Interview: „Das System ein Land, zwei Systeme läuft hervorragend. Es hat uns zu dem gemacht, was wir sind, es hat uns den Wettbewerbsvorteil verschafft, der Hongkong so großartig macht.“ Fok rät den Menschen in Hongkong, ihren Glauben an das System zu stärken und darüber nachzudenken, wie man es noch besser machen kann.

**[Hier gelangen Sie zum Interview](#)**

## Anteil des Verteidigungshaushalts am BIP Chinas weiter unter dem Weltdurchschnitt



China hebt den Verteidigungshaushalt im Jahr 2022 um 7,1% auf 1,45 Billionen Yuan (230 Milliarden US-Dollar) an. Das entspricht ungefähr der Erhöhungsrates der letzten 6 Jahre und 1,3 % des BIPs. Zum Vergleich, die Militärausgaben der USA sind mit 770 Milliarden US-Dollar mehr als 3 Mal so hoch und der weltweite Durchschnitt des Anteils des Verteidigungshaushalts am BIP beträgt 2,4 %. Chinas moderates Militärbudget zeigt, dass man nicht an einem Wettrüsten interessiert und die Verteidigungspolitik defensiv ausgerichtet ist. In erster Linie dienen die Ausgaben der angemessenen Modernisierung der Streitkräfte. Jedoch sieht sich China auch wachsenden Bedrohungen von außen gegenüber und muss darauf reagieren.

**[Hier lesen Sie mehr dazu.](#)**



## **Chinas Justizbehörden sagen zu, den Schutz von Frauen und Kindern zu verbessern**

Chinas oberstes Gericht und die oberste Staatsanwaltschaft legten auf den zwei Tagungen ihre Tätigkeitsberichte vor und sagten dabei eine Verbesserung des Schutzes von Frauen und Kindern sowie strengere Strafverfolgung auf diesem Gebiet zu. In besonders harten Fällen wird sogar die Todesstrafe in Betracht gezogen. Vorrangig geht es aber um den Schutz der Opfer vor häuslicher Gewalt und Missbrauch. Das Thema fand auf den jährlichen legislativen und politischen Beratungen eine breite öffentliche Unterstützung, nachdem ein kontroverser Fall von Menschenhandel im Internet viel Aufmerksamkeit erregt hatte. Aufgrund dessen wird auch die Einrichtung einer landesweiten DNA-Informationenbank erwogen.

**Hier finden Sie weitere Informationen.**

## **Anregungen und Vorschläge von Tech-Unternehmern**



Einige der Schwerpunkte der zwei Tagungen liegen auf den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Technologie, Forschung und Innovation. Die Zentralregierung und die zwei Tagungen sind sich der Bedeutung dieser Bereiche für China bewusst und stellen entsprechende Kapazitäten bereit, um hier optimale Ergebnisse zu erzielen und die Interessen der Unternehmen zu schützen. Dazu bringen ranghohe Vertreter der Tech-Industrie, die gleichzeitig Abgeordnete des NVKs oder Mitglieder des PKKCVs sind, ihre Anregungen und Vorschläge ein. Beispielsweise sprach sich Ma Huateng, der CEO von Tencent, für eine stärkere Integration von Digitaltechnik und Realwirtschaft sowie die damit verbundene Wiederbelebung und kohlenstoffarme Entwicklung des ländlichen Raumes im Gebiet Guangdong-Hongkong-Macao aus.

**Lesen Sie mehr dazu hier.**

# Außenansicht

## **Multinationale Unternehmen interessieren sich für den Blickwinkel des Tätigkeitsberichts**



China Daily hat mehreren Führungskräften von multinationalen Unternehmen jeweils 5 Fragen gestellt über ihre Ansichten zu den zwei Tagungen, ihre Erwartungen an Chinas Entwicklung, die weitere Öffnungspolitik und die neuen Chancen aber auch zu potenziellen Risiken wie Entkopplung oder der restriktiven Politik der Zentralbanken. Die Antworten fallen unterschiedlich aus, sind aber vom Tenor her alle positiv. Alle Befragten begrüßten die Bemühungen für weitere Öffnung, für Freihandelszonen und zur Verkürzung der Negativliste. Auch die hochwertige ökologische Entwicklungspolitik Richtung Qualität und Nachhaltigkeit findet in sämtlichen Branchen große Zustimmung. Die zwei Tagungen gelten als ein Fenster, durch das man die langfristigen politischen Trends in China sehen kann.

**[Hier gelangen Sie zu den Interviews.](#)**

## **Chinas Wachstumsziel ist ein Zeichen der Stärke**



Westlichen Medien nennen Chinas Wachstumsziel von 5,5% für 2022 das „niedrigste Wachstumsziel seit Jahrzehnten“ und wittern Schwäche. Das Gegenteil ist der Fall, schreibt der britische Experte Tom Fowdy. Angesichts der immer noch unter den Folgen der Pandemie leidenden Weltwirtschaftslage sind 5,5% nichts anderes als der Ausdruck für das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und ein Zeichen der Stärke. Chinas Wirtschaftsplanung ist ambitioniert, aber realistisch. Vor dem Hintergrund, dass viele Länder im nächsten Jahr kaum im Plus liegen werden, zeigen „nur“ 5,5% in Wahrheit die Vorzüge und die Krisensicherheit des chinesischen Systems. Zudem ebnet ein solches Wachstumsziel den Weg zu einer lockeren Geldpolitik mit Bezug auf Zinssätze und Investitionsanreize.

**[Lesen Sie mehr dazu hier.](#)**

# Hintergrundinformationen

## Chinas 2 wichtigsten politischen Organe



Der Nationale Volkskongress (NVK) und die Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (PKKCV) sind die 2 wichtigsten politischen Gremien in China. Diese beiden Versammlungen nennt man die „Zwei Tagungen“. Sie nehmen die zentrale Rolle im politischen Leben des Landes ein. Jeden März versammeln sich die mehr als 5000 Delegierten aus dem ganzen Land in der Großen Halle des Volkes in Beijing. Auf ihnen werden die entscheidenden Themen der Landesentwicklung und des gesellschaftlichen Lebens besprochen und hier werden die Weichen für die Zukunft Chinas gestellt.

Die PKKCV ist das oberste Beratungsgremium in China. Gemäß ihrer Charta sind die Hauptaufgaben: Durchführung politischer Konsultationen, demokratische Kontrolle, Einbindung der Mitglieder aus politischen Parteien, die nicht der KPCh angehören sowie die Beteiligung von Bürgern aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens an der Diskussion und Verwaltung der Staatsangelegenheiten. Die Aufgabe aller Mitglieder ist es, die Nähe zum Volk zu wahren und sicherzustellen, dass der Wille und die Bedürfnisse der Bürger gehört und berücksichtigt werden.



Der NVK ist das höchste staatliche Macht- und Gesetzgebungsorgan in China. Durch den NVK übt das chinesische Volk seine Macht aus. Hier wird die Arbeit der Zentralregierung, der Legislative, des Obersten Gerichtshofes und der Staatsanwaltschaft überprüft. Der NVK beruft Mitglieder in die höchsten staatlichen Ämter und wählt den Präsidenten. Die Delegierten des NVKs werden in jeder Provinz, autonomen Region, Regierungsunmittelbaren Stadt, Gemeinde und Sonderverwaltungszone demokratisch gewählt. Alle gesellschaftlichen und ethnischen Gruppen sind unter ihnen vertreten.

**Hier finden Sie eine graphische Übersicht.**



## Chinas Demokratie

Chinas Demokratie tickt anders als westliche Modelle. Sie ist ausgeprägter und näher am Volk - dem Souverän des Staates. Um das zu verstehen, muss man sich das System genauer anschauen. Der Hauptunterschied besteht darin, dass sich in China die politische Mitsprache des Volkes nicht auf periodische Wahlen beschränkt, sondern die Wähler kontinuierlich in den Regierungsprozess miteinbezogen werden. Diese ständige gemeinsame Entscheidungsfindung von Volk und Regierung findet auf allen Verwaltungsebenen statt. Auch auf der höchsten. Beispielsweise durchläuft der Fünfjahresplan hunderte von Beratungsrunden mit Experten und Bürgern, bevor er beschlossen und umgesetzt wird. Chinas Demokratie wird deshalb auch als „Demokratie des gesamten Prozesses“ bezeichnet.

Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Chinas Demokratie nur nach außen ein Einparteiensystem ist. Intern existieren 8 Parteien, die ähnlich wie westliche Parteien unterschiedliche Gruppen der Gesellschaft und unterschiedliche Meinungen vertreten. Jedoch wird jegliche Kontroverse innerhalb der Gremien diskutiert und gelöst. Nach außen hin tritt die KPCh geschlossen auf und ist entsprechend effizient.

In China vertritt eine Partei, die KPCh, sämtliche Interessen aller Bürger. Dadurch ziehen alle an einem Strang und man blockiert sich nicht gegenseitig. Das macht Chinas Demokratie so handlungsfähig und erfolgreich. Und das erklärt die in westlichen Demokratien undenkbar hohe Zufriedenheit des chinesischen Volkes mit seiner Regierung und der Kommunistischen Partei Chinas.

**Mehr dazu erfahren Sie hier.**



**Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:**

**[newsletter.botschaftchina@gmail.com](mailto:newsletter.botschaftchina@gmail.com)**

**Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!**

Fotoquellen: Xinhua / People's Daily / CRI / China Daily / unsplash



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland  
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin



[www.china-botschaft.de](http://www.china-botschaft.de)



+49 (0) 30-27588 0



@ChinaEmbGermany